

Obwaldner Zeitung

abo+ OBWALDEN

Obwaldner Unternehmerin Christiane Leister ist verstorben

Die Inhaberin der Leister-Gruppe starb im Alter von 69 Jahren. Sie führte eines der grössten Unternehmen in Obwalden.

Matthias Piazza

04.03.2025, 16.11 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Christiane Leister (25. Juni 1955 bis 1. März 2025).

Bild: zvg

«Wir trauern um eine Pionierin und erfolgreiche Unternehmerin», heisst es in einer Todesanzeige der Leister-Gruppe . «Mit Christiane Leister verlieren wir eine inspirierende Persönlichkeit, die mit visionärer Kraft und Gestaltungswillen die Leister-Gruppe massgeblich

geprägt hat und der unser Unternehmen viel zu verdanken hat.»

Christiane Leister übernahm 1993 das Unternehmen mit Sitz in Kägiswil im Kanton Obwalden von ihrem Ehemann, Karl Leister, und entwickelte dieses «mit grossem Weitblick und unternehmerischem Geschick zu einer internationalen Unternehmensgruppe». Die Leister-Gruppe zählt zu den grössten Arbeitgebern in Obwalden.

Der Obwaldner Volkswirtschaftsdirektor Daniel Wyler spricht von einem Schock, als er von der Todesnachricht erfahren habe. «Ich behalte sie in Erinnerung als eine Unternehmerin mit ungeheurem Taten- und Wissensdrang.» Ihr grosses Bekenntnis zum Kanton Obwalden habe sich nicht nur mit ihrer Leister-Gruppe manifestiert, mit ihren zwei Produktionsstandorten in Sarnen und Kägiswil, wo sich auch der weltweite Hauptsitz befinde und kürzlich das 75-Jahr-Jubiläum des Unternehmens gefeiert worden sei.

Der Regierungsrat würdigt auch ihr soziales und gesellschaftliches Engagement. Die Leister-Gruppe sponsert zusammen mit der Obwaldner Kantonalbank und dem Kanton den Tüftelpark Pilatus, wo Jugendliche in die Welt der Technik eintauchen können. «Mit ihrem Engagement für den Schwingsport zeigte sie auch ihre Bodenständigkeit.» Seit 2010 ist Leister offizieller Verbandssponsor des Innerschweizer Schwingerverbandes.

Auch die wissenschaftliche Seite interessierte sie

Daneben habe ihn auch ihr Forschertrieb beeindruckt. Erst noch im Juli 2021 entdeckte sie zusammen mit weiteren Expeditionsteilnehmenden in Grönland eine neue Insel. [Neugier treibe sie an, sagte sie im Dezember 2021 gegenüber unserer Zeitung.](#) «Auch die wissenschaftliche Seite interessiert mich sehr. Aufgrund meines Engagements im ETH-Rat bin ich der Wissenschaft sehr verbunden.»

Die Expedition mitfinanziert hat die Leister-Stiftung. Die Institution engagiert sich laut ihrem Stiftungszweck für Bildung und Wissenschaft sowie Kunst und Kultur. Besonders verbunden sei man den Eidgenössischen Technischen Hochschulen und Projekten zur Förderung von Mint-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik), sagte Christiane Leister damals. «Weil wir ein Obwaldner Unternehmen sind, unterstützen wir gerne auch Kultur in Obwalden.» Sie erwähnte etwa das Volkskulturfest Obwald, Erstklassik am Sarnersee oder Jodler- und Trachtengruppen.



Christiane Leister war Mitentdeckerin einer neuen Insel in Grönland.

Bild: zvg

Über den Tod schockiert zeigt sich auch der Sarner Gemeindepräsident Jürg Berlinger. «Unsere Gedanken bei diesem unfassbaren und traurigen Ereignis sind bei ihrem engeren Umfeld, bei der gesamten Leister-Führung und Mitarbeitenden.» Nicht nur für Sarnen und Obwalden, sondern für den ganzen Wirtschaftsstandort Schweiz habe Christiane Leister mit ihrem Unternehmen eine bedeutende Rolle gespielt.